

Bestätigung LGBTI-Referat: Vorstellung

Liebe Parlamentarier_innen,
die Vollversammlung der lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und inter* Studierenden am 16. Mai 2019 hat Johannes und Fabio als Referent_innen des LGBTI-Referats gewählt. Wir bitten euch nun, diese Wahl zu bestätigen.

Hauptreferent

Ich heiße Johannes und bin seit letztem Jahr LGBTI-Referent. In meiner bisherigen Amtszeit habe ich zum einen stetige Vernetzung mit anderen Berliner Queer-Referaten betrieben, die zu gemeinsamen Aktionen führte. Beispielsweise haben wir in Kooperation mit dem TU-Referat einen eintägigen Tunten- bzw. Drag*Workshop veranstaltet, der sehr gut besucht war, oder eine gemeinsame Stellungnahme zur kostenlosen Bereitstellung von PrEP für Student_innen erarbeitet. Diese umfangreiche Zusammenarbeit plane ich nun zu intensivieren. Gleichzeitig hat das LGBTI-Referat einige Projekte finanziell und politisch unterstützt, beispielsweise die Übersetzung einer Broschüre für Trans*-Menschen im Knast, und dazu eine Infoveranstaltung durchgeführt. Für den Sommer ist bereits geplant, in Kooperation mit dem Schwulen Museum Workshops zu Erzählungen über das Leben mit HIV zu veranstalten. Gleichzeitig ist das LGBTI-Referat mit den anderen Antidiskriminierungsreferaten für die Organisation der Antidiskriminierungsberatung des RefRats und vor allem für die Akquise von neuen Mitarbeiter_innen zuständig. Mit meinem designierten Ko-Referenten Fabio, der sich im Folgenden vorstellen wird und den ich für äußerst kompetent halte, habe ich vor, wieder vermehrt Sektempfänge zur Vernetzung zu veranstalten, sodass Studis die Möglichkeit haben, wieder LGBTI-Gruppen zu gründen. Darüber hinaus werden wir beim RefRat-Sommerfest die Tradition der Tuntenshow wieder beleben.

Ko-Referent

Ich heiße Fabio und war für zwei Amtszeiten Referent für Internationales und als solcher verantwortlich für internationale Belange der Verfassten Studierendenschaft. Ich habe in dieser Zeit unter anderem einen ägyptischen Doktoranden aufenthaltsrechtlich beraten, weil er wegen seiner Oppositionstätigkeit hier in Berlin Repressalien ausgesetzt war. Der RefRat hat zusammen mit dem StuPa diverse Solidaritätserklärungen verfasst, zuletzt für einen der Anführer der Studierendenbewegung in Thailand. Zusammen mit dem AStA FU haben wir bisher jedes Jahr erfolgreich das *festival contre le racisme* organisiert. Ich bin mittlerweile gut eingearbeitet in die Gremienarbeit und würde mich freuen, diese nun als Ko-Referent für LGBTI fortzuführen. Ich arbeite seit Ende 2015 ehrenamtlich im Schwulen Museum* und betreue dort die umfangreiche Audiosammlung des Museums. Über diese Arbeit im Archiv habe ich einen guten Einblick in die queere Geschichte der Stadt und ihre Akteure erlangt und bin hierdurch auch gut vernetzt. Johannes und ich haben uns bei einer Erstveranstaltung des Schwulenreferates der FU kennengelernt. Dieses Referat ist das älteste aller Referate in Deutschland und ein perfektes Beispiel dafür, wie wichtig autonome Referate wie das LGBTI-Referat für viele Studis ist, da es für viele – besonders neue Studis – eine allererste Anlaufstelle ist. Johannes und ich waren zusammen bereits auf einem bundesweiten Hochschulgruppentreffen der queeren Referate im Waldschlösschen und haben zusammen mit einer Gruppe Berliner Aktivist*innen einen Austausch mit der Warschau-Pride 2016 durchgeführt. Uns beide verbindet ein großes Interesse an queeren Themen und wir konnten im RefRat beide immer sehr gut kollegial und auch freundschaftlich zusammenarbeiten. Ich habe reichlich Erfahrung mit den queeren Institutionen der Stadt und freue mich darauf, diese als Ko-Referent in das Referat für LGBTI* einzubringen. Gemeinsam haben Johannes und ich für diesen Sommer bereits einen Abend in der Röhre in Adlershof geplant und haben auch schon Kontakt mit dem Café Flora auf dem Campus Mitte für Sektempfänge hergestellt.

Wir bitten euch, liebes StuPa, unsere Wahl hiermit zu bestätigen.

Solidarische und glitzernde Grüße
Johannes und Fabio